

IOW-Pressemitteilung vom 16. Dezember 2013

IOW bringt die Ostsee in die Rostocker Christophorusschule

Kurz vor Beginn der Weihnachtsferien hat das Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde ein besonderes Präsent für die SchülerInnen des CJD parat: Der am IOW im Bereich Wissenstransfer tätige Meeresbiologe Dr. Sven Hille übergab der Schule ein Plexiglas-Modell, mit dem sich Salzwassereinbrüche in die Ostsee, die für die Sauerstoffversorgung der tiefen Ostsee-Becken eine große Bedeutung haben, im Unterricht auf anschauliche Weise demonstrieren lassen.

Zwischen der Schule und dem Institut gab es in den vergangenen drei Jahren eine intensive Zusammenarbeit im Rahmen des von der EU geförderten Projektes „The South Baltic WebLab“. Davon haben beide Seiten profitiert: So unterstützten auf der einen Seite Lehrer des CJD die Forscher bei der Entwicklung von internetbasierten Lernangeboten zum Thema Ostseeforschung sowie bei der Gestaltung von internationalen Science Camps für Jugendliche aus dem südlichen Ostseeraum, auf der anderen Seite konnten die eigenen Schülerinnen diese Angebote nutzen.

Das Modell, das nun der CJD überreicht wurde, ist eines von 20 Modellen, die mit Projekt-Mitteln gebaut wurden. Die übrigen Modelle werden an weitere Schulen in Polen, Litauen, Dänemark, Schweden und Deutschland verteilt.

Die Übergabe an das CJD wurde auch zum Anlass genommen, sich über gemeinsame zukünftige Projekte an der Schnittstelle Wissenschaft/Schule auszutauschen.

Mehr Informationen zum Projekt:

“The South Baltic WebLab”:

www.southbalticweblab.eu

The South Baltic WebLab wird kofinanziert von der Europäischen Union mit Mitteln aus dem regionalen Entwicklungsfond.





Schüler des CJD stellen vor der Klasse einen Salzwassereinbruch in die Ostsee an einem Modell nach, das Ihnen von Dr. Sven Hille (rechts im Bild) überreicht wurde.

Foto: IOW

Das Foto kann für redaktionelle Zwecke im Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung kostenlos heruntergeladen und genutzt werden.

Kontakt:

Dr. Sven Hille, Wissenschaftstransfer, IOW
(Tel.: 0381 / 5197 3413, Email: sven.hille@io-warnemuende.de)

Dr. Barbara Hentzsch, Öffentlichkeitsarbeit, IOW
(Tel.: 0381 / 5197 102, Email: barbara.hentzsch@io-warnemuende.de)

Das IOW ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft, zu der zurzeit 89 Forschungsinstitute und wissenschaftliche Infrastruktureinrichtungen für die Forschung gehören. Die Ausrichtung der Leibniz-Institute reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis hin zu den Geisteswissenschaften. Bund und Länder fördern die Institute gemeinsam. Insgesamt beschäftigen die Leibniz-Institute etwa 16.800 MitarbeiterInnen, davon sind ca. 7.800 WissenschaftlerInnen, davon wiederum 3.300 NachwuchswissenschaftlerInnen. Der Gesamtetat der Institute liegt bei mehr als 1,4 Mrd. Euro, die Drittmittel betragen etwa 330 Mio. Euro pro Jahr. (www.leibniz-gemeinschaft.de)